



Es ist eine Oase der Stille, der Erholung. Foto: zVg.

Wunderwelt Hochmoor zu Fuss erleben

Etang de la Gruère. Spektakuläre Landschaften, eine einmalige Vegetation und ein Rundgang, der die Gelenkschont, bietet eine Schulreise an den Etang de la Gruère bei Saignelégier.

Bei jedem Schritt federt der Boden nach, gelenkschonender geht es nicht mehr. Über Naturwege und Holzstege führt ein Rundgang um den Etang de la Gruère, ein Moorsee, der in einer Mulde auf dem Hochplateau der Freiberge liegt und zur Gemeinde Saignelégier gehört. In den Fünfzigerjahren des 17. Jahrhunderts wurde ein bereits bestehender Weiher durch einen Erddamm aufgestaut. Er sollte als Sammelbecken für den Betrieb einer Mühle dienen, um die niederschlagsarmen Perioden zu überbrücken. An die Stelle der Mühle trat später eine Sägerei. Der See ist 600 Meter lang, im Minimum 60 Meter breit und rund 4,5 Meter tief. Das Naturschutzgebiet Etang de la Gruère hat eine Fläche von ungefähr einem Quadratkilometer. Dazu gehören das Waldgebiet um den eigentlichen See und zwei kleinere Moorweiher nordöstlich davon.

Das Wasser verschwindet

Das Seewasser mit der für Mooregebiete typischen braunen Farbe mit feinen Torfresten und Humusstoffen bleibt nach dem Abfliessen nur rund 200 Meter an der Erdoberfläche. Es verschwindet in einem tiefen Schlundloch und kommt erst im Talkessel von Tramelan wieder zum Vorschein.

Das Hochmoor des Etang de la Gruère liegt auf dem porösen Kalkuntergrund der Freiberge. Glaziale und fluviale Erosion während der Eiszeiten trugen Kuppen und Höhenrücken ab, Mulden wurden mit Mergel- und Tonschichten ausgekleidet und dichteten den durchlässigen Untergrund ab. Auf diesen wasserundurchlässigen Schichten entwickelte sich das Hochmoor (Holozän). Die Torfschicht im Umkreis des Etang de la Gruère ist heute sechs bis acht Meter dick.

Eine besondere Welt

Beim rund 45 Minuten dauernden Fussmarsch um den See wähnt man sich in einer anderen Welt, die Bilder erinnern an Finnland oder Kanada. Die einzigartige Vegetation mit Torfmoosen, Moos- und Moorbeeren, Heidelbeersträuchern, Rosmarinheiden, Sonnentau, Fichten, Bergföhren und Moorbirken ist unter Naturschutz gestellt. Ein Lehrpfad führt rund um den Moorsee.

Das Naturzentrum Les Cerlatez führt auf Voranmeldung geführte Besichtigungen durch (www.centre-cerlatez.ch, info@centre-cerlatez.ch). Eine Führung, auch in deutscher Sprache, dauert eine Stunde und dreissig Minuten. Den Etang de la Gruère erreicht man mit dem Zug über Biel und Tavannes nach Saignelégier.

Christoph Frey

Wandervorschlag

► Saignelégier – Etang de la Gruère – Tramelan

Die rund vierstündige Wanderung zum Naturschutzgebiet des Etang de la Gruère, dem grössten Moorsee der Schweiz, und durch die Hochmoorgegend der Freiberge hat den Schwierigkeitsgrad «leicht».

Die Route: Saignelégier (982 m) – La Tuilerie – Sous la Neuve Vie – Les Cerlatez (1 Stunde) – La Theurre (1015 m) – Etang de la Gruère (1054 m) – Petite Theurre – Gros Bois Derrière – La Paturatte – Le Cernil (1003 m) – Les Gerines (1050 m) – Tramelan (880 m).

Bis La Theurre wandert man auf Hartbelag (1 Stunde 20 Minuten).

Abkürzungsmöglichkeit: Bus bis «Saignelégier, La Theurre» (Hartbelag!) oder Bus ab dem Weiler Le Cernil nach Tramelan. Obwohl der See geschützt ist, darf man an einigen Stellen baden. Die Wege dürfen aber nicht verlassen werden.

Das Naturzentrum Les Cerlatez führt auf Voranmeldung geführte Besichtigungen durch (www.centre-cerlatez.ch, info@centre-cerlatez.ch).

Eine Wegbeschreibung zur Wanderung ist unter www.tourenguide.ch/d/wanderungen zu finden. Wanderkarte 1:50 000, Blatt 222 T, Clos du Doubs.

Weitere Informationen: www.saignelegier.ch, www.tramelan.ch, www.wanderland.ch/de/natur_detail.cfm?id=320036.